Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Forum 1
„Übergang Schule-Beruf sowie Berufliche Ausbildung“

Forum 1 Übergang Schule-Beruf sowie Berufliche Ausbildung

Herzlich willkommen!

Moderation: Dörthe Koch

Fachleute: Dr. Jens Stuhldreier, Martina Lüking, Maren Behlau, Katrin Müller

Chat-Beobachtung und Unterstützung: Eva-Maria Tomczak

Ablauf:

Wir stellen Ihnen die arbeitspolitischen Leitlinien der ESF-Förderphase 2021 – 2027 für dieses Forum vor und verbinden dieses mit den entsprechenden Programmen

Wir haben 2 Personen, die Ihre Fragen / Anmerkungen live stellen; alle anderen bitten wir freundlich, Fragen schriftlich im Chat zu stellen

Fragen, die heute nicht beantwortet werden können, werden wir im Nachgang aufnehmen und schriftlich beantwortet auf unseren Internetseiten einstellen

Berufliche Orientierung / Übergang Schule Beruf

Unser Anspruch

Fortsetzung und Weiterentwicklung der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ => Stellenwert der Beruflichen Orientierung und der Angebote in der Übergangsgestaltung sind in der Pandemie besonderes deutlich geworden.

Junge Menschen sollen systematisch und prozessbegleitend bei ihrer Beruflichen Orientierung unterstützt werden, um sie in die Lage zu versetzen, ihre Lebens- und Berufswegplanung eigenverantwortlich zu gestalten => Stärkung der Berufswahlkompetenz

Wir achten weiterhin auf die jungen Menschen mit (erhöhtem) Unterstützungsbedarf => Werkstattjahr, Berufseinstiegsbegleitung, KAoA-STAR, KAoA-Kompakt

Operationalisierung

Kommunalisierung – wir halten an der Kommunalen Koordinierung / an den Kommunalen Koordinierungsstellen fest => Stärkung der lokalen Verantwortungsgemeinschaften

Flexibilisierung und Modifizierung – mit unseren Partnern analysieren wir die Ergebnisse der KAoA-Evaluation

Digitalisierung – wir entwickeln digitale Formate als ergänzende Angebote weiter

NEU

REACT – Projekt „Übergangsbegleitung“

Antragsstellung der LGH mit einem Trägerkonsortium aus allen 53 Gebietskörperschaften an die AG Einzelprojekte zur Übergangsbegleitung.

Ziel des Projektes ist, Schülerinnen und Schüler der Abgangsjahrgänge aus Haupt-, Sekundar-, Real- und Gesamtschulen, im Schuljahr 2021/2022 einmalig noch enger auf ihrem Weg in eine Ausbildung zu unterstützen und begleiten. Auch Schülerinnen und Schüler aus Berufskollegs, die sich in Bildungsgängen befinden, die nicht zu einem Berufsabschluss führen, und an einer Teilnahme interessiert sind, können sich an die Übergangsbegleitung wenden.

Der Fokus liegt dabei auf den jungen Menschen und ihren Unterstützungsbedarfen bei der Ausbildungsplatzsuche, der Bewerbungsphase und der Begleitung in eine Ausbildung.

Die Übergangsbegleitung flankiert dabei die Landesinitiative KAoA und arbeitet eng mit der Kommunalen Koordinierungsstelle, der Schulaufsicht und der Agentur für Arbeit zusammen.

Gefördert werden sollen Übergangsbegleitungen im Zeitraum 01.010.21 – 31.10.2022.

Werkstattjahr

Wesentliche Eckpunkte des Werkstattjahres bleiben unverändert erhalten.

Folgende Anpassungen sind vorgesehen:

- Verlängerung der Laufzeit: 24 Monate + 12 Monate Optionsziehung
- Auszahlung der Leistungsprämie auf Grundlage des monatlichen Ergebnisses der Beurteilung
- Weiterer zentraler Punkt ist die Aufhebung der Beschränkung der Altersgrenze
- Betriebliche Praxisphasen sollen weiterhin eine hohe Priorität genießen und sich auf bis zu 6 Monate erstrecken

Kommunale Koordinierung

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ hat zum Ziel,

- einen nachhaltigen und systematischen Übergang von der Schule in den Beruf mit den Handlungsfeldern Berufliche Orientierung, Berufsvorbereitung und Übergang in Ausbildung/Studium gemeinsam und in Abstimmung mit den beteiligten Akteuren im Gebiet der kreisfreien Stadt/des Kreises zu befördern, erforderliche Abstimmungsprozesse zu organisieren,
- zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des Gesamtsystems beizutragen.

Im Rahmen der Kommunalen Koordinierung sorgt die Kommune (auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte) dafür,

- mit den regionalen Partnern ein gemeinsames Verständnis über das Zusammenwirken der Zuständigkeiten zu erreichen,
- Rollen klären, Absprachen und Vereinbarungen treffen und deren Einhaltung nachhalten.

Dafür wurden in den 53 Gebietskörperschaften „Kommunale Koordinierungsstellen“ eingerichtet. Diese organisieren gemeinsam mit den Partnern in den Kommunen vor Ort den Übergang von der Schule in den Beruf.

Das Zusammenspiel schafft Vernetzungen und verbessert Übergänge in individuelle Anschlussperspektiven.

KAoA – STAR Koordinierungsstellen

NEU

STAR stellt im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss" sicher, dass in NRW alle jungen Menschen mit wesentlichen Behinderungen, Zugang zu einer ihre besonderen Bedarfe berücksichtigenden vertieften Berufsorientierung erhalten. STAR beschreitet keinen Sonderweg, sondern ermöglicht eine behinderungsspezifische Umsetzung zentraler Elemente von „Kein Abschluss ohne Anschluss".

Zur Koordination des Gesamtprozesses und fachlichen Steuerung von KAoA-STAR sowie zum Ausbau der Vernetzung mit KAoA sind bei den Integrationsämtern der Landschaftsverbände KAoA-STAR-Koordinierungsstellen eingerichtet.

Sind erstmals neu in die ESF- Richtlinie 2021 – 2027 aufgenommen worden.

Leitlinien für Berufliche Ausbildung

Berufliche Ausbildung ist ein attraktives Angebot für jede/n Ausbildungsinteressierte/n

Berufliche Ausbildung ist zugleich der Königsweg für die Deckung des Fachkräftebedarfes für große, mittlere und kleine Betriebe.

Wir setzen an den realen Verhältnissen in den Regionen und Berufen an:

- Unterschiedliche Angebots- und Nachfrageverhältnisse in den Gebietskörperschaften und Regionen, die durch räumliche Mobilität nur teilweise ausgeglichen werden
- Unterschiedliche Angebots- und Nachfrageverhältnisse in den Ausbildungsberufen, die durch fachliche Mobilität nur teilweise ausgeglichen werden
- Differenzierte Unterstützungsbedarfe für Ausbildungsinteressierte

→in der Operationalisierung begegnen wir dem folgendermaßen:

- **Regional orientiert:** wir wollen Lösungen für Herausforderungen vor Ort
- **Bedarfsorientierung**: wir konzentrieren die Instrumente dort, wo der größte Bedarf ist
- **Am Menschen orientiert:** wir machen Angebote, die flexibel auf persönliche Situationen angepasst werden können

Förderung von Maßnahmen zur Unterstützung der beruflichen Ausbildung im Betrieb

Unterstützung spezieller Zielgruppen mit Unterstützungsbedarf und zielgruppenspezifischer Konzepte zur Integration in Ausbildung

z.B. Teilzeitberufsausbildung, 100 zusätzliche Ausbildungsplätze

Unterstützung von Ausbildungssuchenden mit Vermittlungshemmnissen und deren Zusammenführung mit Ausbildungsbetrieben in Regionen mit für Ausbildungsinteressierte schwierigen Ausbildungsmärkten

z.B. Ausbildungsprogramm NRW, Kurs auf Ausbildung

Unterstützung von Ausbildungsbetrieben bei der Besetzung von Ausbildungsstellen

z.B. Öffentlichkeitskampagne Ausbildung Jetzt!, Matchingberater/in, KAoA

Unterstützung von Ausbildungsbetrieben zur (zusätzlichen) Bereitstellung von Ausbildungsstellen

z.B. Ausbildungsprogramm NRW, Verbundausbildung

Unterstützung von Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben bei einer qualitativ hochwertigen Ausbildung/Erreichung des Berufsabschlusses

z.B. Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung, Verbundausbildung

REACT – Projekt „Kurs auf Ausbildung“

Zielgruppe:
marktbenachteiligte junge Menschen, die keine Ausbildungsstelle gefunden haben
in Regionen mit schwierigem Ausbildungsmarkt

Strategie:
Coaching und Vermittlung
Zusammenarbeit mit dem Ziel einer Anschlussmöglichkeit in Ausbildung

Ziel:
Betriebliche Ausbildung
Trägergestützte Ausbildung
Außerbetriebliche Ausbildung

Überblick und Ausblick/Ausgestaltung im OP

Kommunale Koordinierungsstellen | **Regionalagenturen**

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS | PRAKTIKUM Jetzt! | **Steuerungsgremium KAoA/Ausbildungskonsens** | AUSBILDUNG Jetzt!

allgemeinbildende Schulen | **Berufskolleg sowie berufsvorbereitende Angebote** | **Ausbildung**

Eingegangene Fragen zum Forum 1 – Teil 1

Welche erfolgreichen regionalen Netzwerke gibt es, um Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl zu unterstützen (insbesondere in Pandemiezeiten)?

Eingegangene Fragen zum Forum 1 – Teil 1

Welche begleitenden Möglichkeiten stehen bereit, um eine Ausbildungsaufnahme für Einzelpersonen, Gruppen sowie Betriebe zu flankieren und zu unterstützen? Auch unter Berücksichtigung innovativer Formen der (nachholenden) Berufsausbildung?

Eingegangene Fragen zum Forum 1 – Teil 1

Welche Anreize und Unterstützungsstrukturen gibt es für ausbildungswillige Unternehmen?

Welche Möglichkeiten bietet die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung vor dem Hintergrund der steigend komplexen Anforderungen der Arbeitswelt?

Eingegangene Fragen zum Forum 1 – Teil 2

- Statement IHK NRW
- Statement DGB Bezirk NRW